

Verfügung des Ackerbaministeriums der Transport von Fettammern während der Monate Juni und Juli 1910 in ganz Frankreich gestattet.“

Das wäre also wieder „Vogelschutz“ in Frankreich. A. Hess.

Mitteilung betreffend gegenwärtig besetzte oder früher bewohnte Reiherhorste. Zu meiner Knabenzeit (70er und 80er Jahre), die ich in Wallenstadt zubrachte, sind wir gleichaltrige Schulkameraden öfters auf unsern abenteuerlichen Seefahrten auf dem Wallensee auf dem kleinen Felsenriff der „Insel“ gelandet. Dabei scheuchten wir die Fischreier weg, die dort in stoischer Ruhe, auf Steinen sitzend, ihrer Beute auflauerten. Sie nahmen dann ihren Flug nordwärts, und wir brachten heraus, dass sie der „glatten Wand“ zuflogen, wo sie hoch oben, an fast unzugänglichen Orten, ihre Horste hatten. Es war damals eine sehr starke Kolonie dort, so dass die Regierung des Kantons St. Gallen von Zeit zu Zeit die Nester der Jungen berauben liess. Der damalige Wildhüter Lendi, der „Tscheppele“, musste auf einem solchen Raubzug sein Leben lassen. Er hatte gute Beute gemacht und war im Begriff, das Seil, an das er sich befestigt, nachzuziehen. Dabei gab's einen Ruck und Lendi fiel über die Felsköpfe hinunter und über die „glatte Wand“ hinab in den See, fast in das Schiffchen, in welchem seine Frau ihn erwartete. Noch lebend fischte sie ihn heraus, aber der Tod erlöste ihn bald von seinem Siechtum.

Ob es nun heute noch an betreffender Stelle, unterhalb der Zementfabrik Lochezen, etwa 3—4 Kilometer von Wallenstadt weg, bewohnte Horste gibt, weiss ich nicht. Sehr gute Auskunft würde Ihnen Herr Lehrer Julius David in Wallenstadt geben können, der als Quintner noch oft jene Stellen passiert und überhaupt ornithologisch tätig ist. A. Hobi, Lehrer.

Frankreich. Wie in der Geographie, so sind offenbar auch in der Naturgeschichte die Franzosen etwas schwach: In mehreren Nummern des *Chasseur français* standen kürzlich Abschusslisten mit dem überschwenglichsten Glückwunsch an die Adresse des „ausserordentlich tüchtigen Jägers.“ Hier möge eine solche Liste folgen: 142 kleine Wiesel, 15 Bussarde, 45 Katzen, 163 Eulen, 15 Ringelnattern! 34 Igel, 53 Siebenschläfer, 3 Grünspechte!! 232 Ratten, 44 Würger. Bei uns weiss jedes Kind, dass Igel, Eulen, Ringelnattern, kleine Wiesel hauptsächlich Mäuse vertilgen und dass der Grünspecht — zumeist von Hirschen, Rehen und Gemsen lebt!?

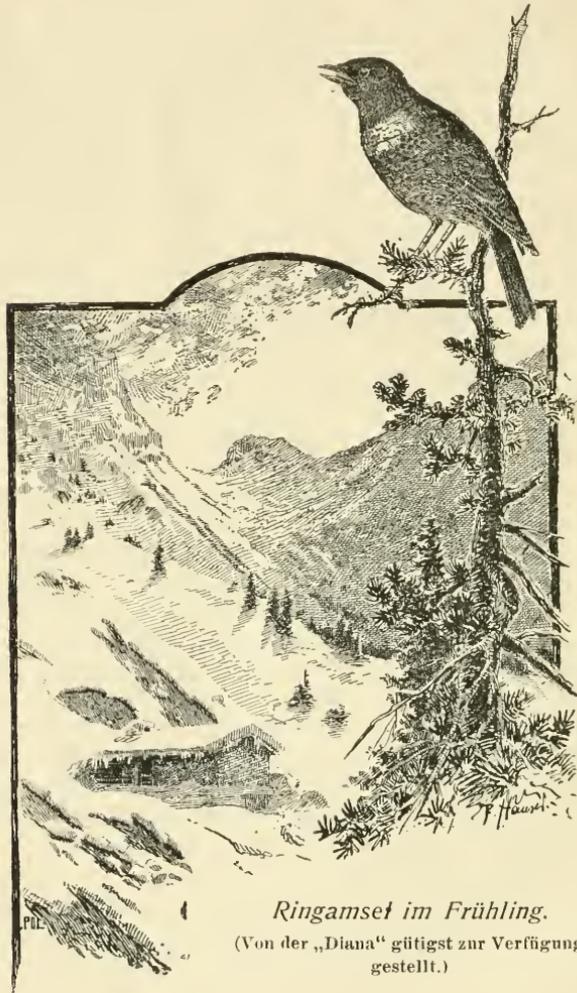
Red.

Schonrevier für Vögel. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat die drei grossen Aareinseln unterhalb Olten als Schonreviere für Vögel erklärt und zwar auf Antrag des Ornithologischen Vereins Olten-Gösgen.

Red.

Prof. G. Martorelli in Mailand, *Le Variazioni della „Merula torquata Naum.“* mit einer Tafel. Die vorliegende Arbeit betrifft das *Variieren der Ringamsel*. In No. 5 des „Ornithologischen Beobachters“ sprach Dr. Greppin von Alpen- und von nordischen Ringamseln. In No. 6 habe ich dann meine Ansicht darüber angedeutet und auf Fatio verwiesen, der die sogenannte nordische Ringamsel mit der Alpenringamsel in unsern Gebirgen gepaart fand.

Wie gerufen kommt nun Martorelli's gründliche und aufklärende Arbeit! Der Verfasser, der sich in seinem Prachtswerk „Uccelli d'Italia“*) ein bleibendes Denkmal geschaffen hat, vertritt gleich mehreren andern italienischen



Ringanset im Frühling.

(Von der „Diana“ gütigst zur Verfügung gestellt.)

Ornithologen, die Ansicht, dass man die Variationen der Vögel an lebenden Tieren, nicht am toten Balg studieren solle.**) Manche „Subspecies“ wäre dann ungeboren geblieben. In der vorliegenden Schrift bringt er hierfür einen schlagenden

*) Martorelli, G., Uccelli d'Italia, descritti popolarmente e figurati. 678 pag. Zahlreiche Illustrationen und viele Tafeln nach eigenen Aquarellen. Mailand 1906.

**) „Ein Balg kann uns nur einen Augenblick aus dem Leben des Individuums, aber gar nichts über das, was es geworden wäre, erzählen.“

den Beweis. Er hielt während drei Jahren mehrere Ringamseln aus den lombardischen Alpen und vermag nun nachzuweisen, dass im Laufe der ersten zwei bis drei Jahre die typische Alpenringamsel sich in eine nordische Ringamsel verwandelt!

Martorelli lehnt nun auf Grund seiner Vergleiche die Schaffung von zwei verschiedenen Spezies der Ringamsel ab, er erklärt aber die Benennung von Rassen- oder Klimavarietäten als zulässig, welche in einem Stadium, das durch regressive Mauser entsteht, besonders deutlich hervortreten. Er glaubt, dass fünf Variationstypen wahrscheinlich sein werden: 1. der nordeuropäische (Typ Naumanns); 2. der mitteleuropäische, nördlich und nordöstlich der Alpen; 3. der alpine, besonders scharf ausgeprägt im südlichen Alpengebiet, im Jura bereits gegen den vorigen hin tendierend; 4. der orientalische Typ (Caucasus etc.); 5. der nordafrikanische Typus. Dem alpinen Typus dürften die südfranzösischen und spanischen Exemplare angehören, während die portugiesischen,*) die übrigens sehr selten sind, sehr wahrscheinlich dem nord-europäischen zukommen.

Die Arbeit Martorellis muss als eine ausserordentlich verdienstvolle bezeichnet werden. *Red.*

Der Neue Naumann. Einige Leser unseres Blattes wünschen über den Neuen Naumann mehr zu wissen, als unsere letzte Notiz besagte. Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas, ist das grösste in deutscher Sprache erschienene Werk über Vögel, von 1898 bis 1905 neu herausgegeben von Dr. Hennicke, in 12 grossen Foliobänden, mit circa 400 Farbentafeln. Die bedeutendsten deutschen Ornithologen haben an der Neubearbeitung des Textes sich betätigt. Das Werk kostet antiquarisch 180 Fr., neu 288 Fr., durch unsere Gesellschaft bezogen 65 Mark! *Red.*

Hécatombe. Un envoi reçu par un marchand de Londres contenait 32,000 oiseaux-mouches, 80,000 oiseaux de mer, 800,000 paires d'ailes, 28,300 oiseaux de paradis et 19,000 hérons. D'autre part, en une saison seulement, 40,000 hirondelles de mer furent utilisées par une modiste parisienne. Total: près de 600,000 oiseaux sacrifiés à la mode!



Meerwarth, Lebensbilder aus der Tierwelt. Band IV. Zweite Reihe, Vögel I. Verlag von R. Voigtländer in Leipzig.

Ein rein biologisches Tierbuch mit ausnahmslos photographischen Aufnahmen lebender und in der überwiegenden Mehrzahl frei lebender Tiere! Die Photographie wird als das einzig befriedigende Illustrationsmittel von Tag zu Tag mehr anerkannt und verwendet. Im vorliegenden Werk ist die Probe glänzend bestanden. Die Bilder sind durchweg sehr schön und bieten eine

*) Das grossangelegte ornithologische Werk Portugals: Catalogo illustrato das Aves de Portugal, por Don Carlos de Braganza, ist durch die Ermordung seines Verfassers, des Königs Carlos, wohl für immer unterbrochen.